



Sicher zur Schule: Übung macht den Meister. Eltern sollten ihre Kinder auf Gefahrenstellen auf dem Schulweg hinweisen.
Foto: obs/ADAC/ADAC/Stefanie Aurmiller

So wird der Schulweg für A-b-c-Schützen sicher

Experten raten: Eltern sollten den Schulweg rechtzeitig mit ihren Kindern üben und auf Gefahrenstellen hinweisen.

Von Marc Sümmchen

Wolfsburg. Das neue Schuljahr steht kurz bevor und für viele Erstklässler aus Wolfsburg beginnt das Schulleben. Der Weg zur Schule ist dann ebenso neu wie Schreibenlernen.

Doch wie können Eltern ihre Kinder gut auf den oft gefährlichen Weg zur Schule vorbereiten und wie wichtig ist die Vorbildfunktion der Eltern in diesem Fall? Laut der Wolfsburger Verkehrswacht ist es wichtig, dass das Können der Kinder im Umgang mit dem Straßenverkehr nicht überschätzt wird. Die Eltern stehen neben der Schule in der Pflicht, ihre Kinder frühzeitig und bestmöglich auf Gefahren vorzubereiten.

1 Wie sieht das richtige Schulwegtraining aus?

Die Wolfsburger Verkehrswacht rät: „Noch vor Schulbeginn und während der ersten Wochen des neuen Schuljahres müssen die Eltern mit ihren Kindern ein gezieltes Schulwegtraining absolvieren. Lassen Sie Ihr Kind selbst entscheiden, behalten Sie bei Ihrer Aufsicht aber immer die Führung. Festigen Sie Lernerfolge durch Bestätigung und Lob.“ Der Weg zur Schule sollte mehrfach geübt werden.

Polizei-Pressesprecher Thomas Figge betont, dass es besonders wichtig sei, dass die Eltern ihre Kinder beim Überqueren der Straße und auch im Umgang mit Ampeln genauestens beobachten. „Die Eltern sollen schauen, ob die Kinder Blickkontakt mit Fahrzeughaltern aufnehmen und das richtige Verhalten an Bordsteinen oder Ampeln vor dem Überqueren zeigen“, sagt Figge.

„Grundschul Kinder sind von ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung noch nicht in der Lage, im Straßenverkehr vorzuschauen.“

Anna-Lena Druschke,
DAK-Gesundheit in Wolfsburg



Thomas Figge, Polizeisprecher der Polizeiinspektion Wolfsburg/Helmstedt

„Die Kinder sollen die Chance haben etwas zu lernen - Eltern sollen nicht übervorsichtig sein“
Nicht nur der Fußweg zur Schule oder Bushaltestelle ist wichtig, auch das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln will gelernt sein. „Üben Sie mit Ihrem Kind die Benutzung des Schul- und Linienbusses und schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig auf den Weg, so dass auch Verspätungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln mit eingepreist sind“, rät Figge.

2 Wie ist das Verhalten vor Bushaltestellen und Schulen?

Eltern, die ihre Kinder zur Schule oder zur Bushaltestelle bringen, reagieren laut Polizei oft übervorsichtig. „Die Kinder ins Klassenzimmer zu fahren oder direkt an Bushaltestellen zu parken, um zu wissen, dass die Kinder sicher am Ziel sind, ist die falsche Wahl der Verkehrserziehung“, sagt Thomas Figge.

Die Kinder sollen eine Chance bekommen zu lernen und nicht durch übervorsichtiges Verhalten der Eltern eine Unsicherheit im Straßenverkehr entwickeln.

3 Eltern sollten Fahrgemeinschaften bilden

Um ein mögliches Verkehrschaos zu vermeiden, bittet die Polizei Wolfsburg darum – sofern es möglich ist –, die Kinder in Fahrgemeinschaften zur Schule oder Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel zu bringen. „Ein Verkehrschaos, besonders vor Schulen muss verhindert werden. Eine Fahrgemeinschaft trägt dazu bei“, erläutert Figge.

4 So sichert die Polizei in den nächsten Wochen Schulwege

„Zusammen mit der Verkehrswacht Wolfsburg werden wir in den nächsten Wochen häufig vor Schulen Präsenz zeigen“, sagt Figge. Das Augenmerk liege besonders auf der Sicherung der Schulwege und ob die Kinder ausreichend in den Fahrzeugen gesichert seien, kündigt Figge an. Ein

Fehlverhalten der Eltern würden die Experten entsprechend ansprechen und Verbesserungsvorschläge geben.

5 So fahren Kinder richtig mit dem Fahrrad zur Schule

Die Krankenkasse DAK-Gesundheit fordert die Eltern auf: „Helm ist Pflicht“. „Grundschul Kinder sind von ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung noch nicht in der Lage, den Straßenverkehr vollständig zu überblicken und vorzuschauen“, sagt Anna-Lena Druschke, Leiterin des Servicezentrums der DAK-Gesundheit in Wolfsburg.

Studien hätten gezeigt, dass Fahrradhelme die meisten lebensbedrohlichen Kopfverletzungen verhindern oder abmildern können.

Druschke appelliert an die Eltern: „Am besten gehen Sie mit gutem Beispiel voran und tragen selbst immer einen Helm beim Radfahren.“

Die Stadt Wolfsburg hat alle Schulwegpläne, die den empfohlenen Schulweg darstellen, in PDF-Dateiform auf ihrer Homepage eingestellt – zu finden auf www.wolfsburg.de mit dem Suchbegriff „Schulwegsicherung“.

■ SICHER MIT DEM RAD

110 000 Kinder verunglückten nach Angaben der DAK-Gesundheit 2014 bundesweit auf dem Weg zur Schule.

15 701 Kinder verunglückten in Niedersachsen auf dem Schulweg.

49,5 Prozent der Unfälle im Straßenverkehr passieren mit dem Fahrrad.

Tipps zum sicheren Fahrradfahren: Der Fahrradhelm muss fest am Kopf sitzen. Die Kinder sollten festes Schuhwerk ohne flatternde Schnürsenkel tragen. Schulranzen und Turnbeutel sollten auf dem Gepäckträger und nicht am Lenker transportiert werden. Während der Fahrt sollte keine Musik gehört werden.

Diebe brechen ins Amtsgericht ein

Die Täter haben wahrscheinlich die Schließeinrichtung einer Tür manipuliert.

Stadtmitte. Unbekannte sind in der Nacht zum Donnerstag in das Amtsgericht eingestiegen.

Wie die Polizei gestern mitteilte, dürfte die Tatzeit zwischen Mittwochnachmittag 16 Uhr und Donnerstagmorgen 5.50 Uhr liegen. Wie genau die Täter ins Gebäude gelangt sind, sei zurzeit noch unklar.

„Möglicherweise haben sie die Schließeinrichtung einer Tür manipuliert und sind so ins Gebäude gekommen“, sagt Polizeisprecher Thomas Figge.

Nachdem sie das Gebäude betreten hatten, haben die Täter verschiedene Büros nach Beute durchsucht.

Eine verschlossene gläserne

Bürotür wurde kurzerhand von den Tätern komplett zerstört. „Ob und was sie genau gestohlen haben, werden die Ermittlungen in den nächsten Tagen ergeben. Fest steht, dass die Täter, um aus dem Gebäude wieder herauszukommen, von innen ein Fenster öffneten und durch dieses das Gebäude verließen“, sagt Thomas Figge.

Wer die Täter waren, ist derzeit noch völlig unklar. Die Polizei hofft deshalb darauf, dass Anwohner, Passanten oder Autofahrer verdächtige Beobachtungen gemacht haben und bittet um Hinweise an die Polizeiwache in der Heßlinger Straße, ☎ (0 53 61) 46 46-0.



Ins Amtsgericht Wolfsburg wurde eingebrochen.

Archivfoto: regios24/ Mottl

Dresdener Ring – Bürgerwerkstatt in Westhagen

Westhagen. Das Stadtteilbüro Westhagen lädt unter dem Titel „Vorstellung und Diskussion der Varianten zum Übergang und zur Unterführung Dresdener Ring“ zu einer Bürgerwerkstatt ein. Die Bürger können die Entwürfe mit den Planern diskutieren. Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 9. August, von 18 bis 20 Uhr im Mehrzwecksaal im FBT, Jenaer Straße 39 a in Westhagen. Um Anmeldung wird gebeten: Stadtteilbüro Westhagen, ☎ (0 53 61) 77 95 59 oder unter ✉ info@westhagen.net.

Vortrag zu Armut in Deutschland

Stadtmitte. „Armut in Deutschland – verdrängt, beschönigt, entsorgt“ lautet der Titel einer öffentlichen Diskussion am Donnerstag, 28. Juli, ab 17 Uhr unter dem Glasdach auf dem Hugo-Bork-Platz. Pia Zimmermann, Wolfsburger Bundestagsabgeordnete und pflegepolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke lädt dazu ein. Zu Gast ist der Kölner Politikwissenschaftler und Armutsforscher Professor Christoph Butterwege, der sich durch kritische Publikationen zu Hartz-4, Abbau der Sozialstaatlichkeit und Rechtsextremismus einen Namen gemacht hat. Der Eintritt ist frei.

Entdecker-Partner

ALLIANZ FÜR DIE REGION
ZeitOrte

Entdecker-Touren Teil 7:
Lesen Sie morgen die siebte Folge unserer Serie: Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig ist eines der Hauptquartiere der Infektions- und Gesundheitsforschung in Deutschland. Blicken Sie den Forschern über die Schulter.

Mit den Entdecker-Touren die Region erkunden

Nicht verpassen: Die große Sommerserie mit allen Highlights.

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Morgen die Serie lesen!